

7) Kurzer Rückblick auf die Festtage der Jusos in der SPD

An dem Vorsitzenden läßt sich in etwa die Entwicklung der Jusos seit dem fests bester Programm ablesen

1959 - 62 Wiskniewski - Böhm

63 - 67 Günther Müller, Cortius

Dortmunder Prozess setzt 1966 ein: Vietnam-Krieg, Unruhen an der Uni., ... dann große Koalition

1967 Bundesparlament in Neuzeit

Wotman mit Fraktionsabstimmung über Betriebe.

In dem Vorst. kommen auch 2 Jahre.

1968 Wotman solidarisch, mit Teilen des APO.

1969 auf dem Münchener Kongress wird Cortius mit 204 zu 15 Stimmen sofort abgewählt.

Wiskniewski-Referat wird v. de Tappes-Ordnung abgesetzt.

→ eigene Sekretar; Nichtbeachtung des Be-
stimmungsanspruchs; eigene Konzeption.

2. Um etwas in die Programmatik bzw. Strategie des Jusos setzen zu können, muß vorab ~~hier~~ nur die Analyse der BRD durch die Jusos dargestellt werden.

1) diese Gesellschaft ist wie alle kapitalistischen Gesellschaften vom prinzipiellen Gegensatz zwischen der Arbeit auf der einen + dem Kapital auf der anderen.

- diese Widerspruch zeigt v. konkret z. B. in den Lohnkämpfen; in den Preissteigerungen auf Monopolsektoren.

2. Die Struktur der ökonomischen Rechtszeit wird bestimmt

- a) zunehmende Konzentration des Kapitals bei wenigen Großkonzernen
- b) Kontinuität des Profitreagens.
- c) Fähigkeit der Konkurrenz durch ökon. + auß. ökon. Markt die Profite zu verdrängen.

3. Die kapitalistische Produktionsweise bedingt eine beständige Krisenanfälligkeit des kapitalistischen Systems. (1966; neuesten Währungskrise...)

4. Vor ausseht. s. + Folge ^{kleiner privater Funktionen} (weshalb ~~übertragbar~~) auf die Allgemeinheit übertragen.

- genauere Analyse müßte in der Diskussion erbracht werden, da es jetzt vor allem um unsere Strategie geht.

3.) In der Strategie des Juso spielt die Staat eine wichtige, da das staatliche Handeln - was sehr stark bestimmt durch die Bank der Kaufleute + Großkapitalisten - doch insbesondere das Ergebnis fallweise gesellschaftl. Konflikte ist.

Da die Feststellung liegt, daß Krisen des Kapitalismus nicht automatisch zum Untergang des Kapitalismus führen und schon gar nicht der Übergang zum Sozialismus konstataren, ja im Gegenteil zu fortgeschrittenen Herrschaftsformen führen können, ist es notwendig die arbeitende Bevölkerung auf die Auseinandersetzung mit einem Sozialismus vorzubereiten.

Diese Widersprüche werden offenbar f. den Unterebenen in den verschiedensten Bereichen.

1. im Betrieb.
2. im Bildungsbereich
3. im Wohnbereich
4. im Konsumptionsbereich.

Hier findet eine antikapitalistische Politik ein vielfältiges Konfliktpotential vor. Hier sehen nun die Juso die Aufgaben + Chancen einer sozialistischen Politik: in den verschiedensten Bereichen durch Politisierung, Mobilisierung + Selbstorganisation der Betroffenen gegenmarktpositionen zum Kapital zu entwickeln.

Kommunal
politik

Besonders erfolgversprechend scheint uns. hat sich schon gezeigt die Problematik von Bedürfnissen, Bedürfnisse nicht erfüllt. uns. der möglichst besten Bedürfnisse zu erfüllen. Hier - im Nachwehen, bei Kindertages, Spielplätzen, Sportstätten usw. zeigen sich konkret welche Bedürfnisse (?) in unserem Staat Priorität besitzen.

Hier hat linke Kommunalpolitik nun antiseke:
durch Mobilisierung + Selbsthilfe der Betroffenen
(z.B. Bürgerinitiativen, Stadtkomitees, Festbank-
parlamente) kollektive Bedürfnisse stichs. möglichkeiten
inschaffen; besonders bestimmte Bedürfnissebereiche
dem kapitalistischen Markt zu entnehmen.

Betrieb: Der wichtigste entscheidende Bereich ist der Betrieb,
in dem sich die Widersprüche zw. Kapital +
Lohnarbeit wohl am direktesten + deutlichsten
artikulieren. Hier müssen gewerkschaftliche Kämpfe
machtvolle Lösungen werden, die die
Kraft der Kantone befruchten, mit der Perspektive
einer Übernahme des Betriebes durch die Arbeiter
bisher Übergang zum Sozialismus durch Selbstorganisa-
tion. Parallel dazu müssen Staat + Parlament
die entsprechenden Positionen gesellschaftlich absichern.
(z.B. paritätische Mitbestimmung.)
Es ist klar, daß die Verstaatlichung der
Produktionsmittel der entscheidende Schritt zur
~~der~~ Abschaffung des bestehenden Systems ist,
da die Trennung in Kapital + Arbeit aufge-
hoben wird.

Zusammengefaßt und konkretisiert heißt die Strategie
des Juro also folgendermaßen aus:

- 1) Doppelstrategie auf kommunaler Ebene
 durch a) Aktivierung + Mobilisierung des Interesses
 der Wohnbevölkerung.
 b) Veränd. des kommunalpolit. Institutionalismus durch Mitarbeit in
 den kommunalen Institutionen und in
 der Partei.

- 2) Doppelstrategie in Partei und Gewerkschaft.
 Die SPD wird nur dann zu links sozialistischer
 Politik zurückkehren, wenn sie aufgrund ihrer
 dieser internationalen Betriebsarbeit bedeutende Wähler-
 massen hinter sich weiß.

- 3) eine cleverere Strategie muß alles dieses
 von einer Strategie internationaler Führung von allen
 Sozialisten in der EWG getragen werden, da
 nur so einig relevantes Leben besteht zu dem
 internationalen Arbeitstroupeau gehört.

Wohin soll nun dieses Konzept antikapitalistischer
 Struktur reformen (Struktur reformen, die auf unterster
 Ebene den Kapitalismus auflösen, um den Boden
 f. den Sozialismus zu bereiten), wohin soll die
 Konzept führen, was ist das Ziel?

4. Ziel der Arbeit des Jungsozialisten ist der demokratische Sozialismus. Dieser wird bestimmt durch selbstbestimmung der Arbeiter über ihre Arbeit, d. h. das Privateigentum an den Produktionsmitteln ist aufgehoben.

9. Notwendig ist, daß hinter die Eigenschaften des bestehenden Systems nicht Wünsche gelangen werden darf. Konsumstandard + politische Rechte, dürfen jedoch nicht konsumiert ^{werden}, sondern tauchen in Wirklichkeit in einer konkretsten + fortgeschrittenen Form auf. Also an die Vorgesellschaft. (Vorgesellschaft heißt nicht Verstaatlichung, bei der Funktionäre anstelle der Kapitalisten stehen) muß hinterher kommen eine weitreichende sozialwirtschaftl. auf alle Gebiete des gesellschaftl. Lebens.

3. Eine Schwäche der Junos ist in jeder Hinsicht, daß sie keine konkreten Vorstellg. über diese sozialistische Gesellschaft aufweisen. Es ist klar, daß der Ostblock bestenfalls in einzelnen Bereichen (Bildungswesen) als Vorbild dienen könnte. Ansätze für ein Vorbild wäre teilweise in Jugoslawien zu sehen: von den Arbeiter selbst verwaltete Fabriken mit gewählten Führungskräften (mindestens theoretisch!). Jedoch ist in Jugoslawien anstelle des Sozialismus von einer Reihe, die von 6 Gruppen gebildet ist, so daß

aus diese Fortschritte mit Vorsicht zu genießen sind.

4. klar ist für die Jungsozialisten, daß der Sozialismus nun mit jedem Schritt zu sprechen ~~we~~ mit 51% der Bevölkerung erreicht werden soll. Damit wäre wir auch gleich beim letzten Schritt, bei der Abgrenzung des DKP.

5. Abgrenzung des DKP

- 1) Sozialismus wie fast mit Sicherheit. D. h. Bewußtseinsbild, vor dem Übergang zum Sozialismus. Von da her lehren wir auch den Weg mit einer selbsternannten „bewußten“ Avantgarde, die in Kader organisiert ist und relativ fern von den Massen agiert, ab. Das Auftreten eines Stalins wird von uns nicht als „Betriebsunfall“ angesehen, sondern als zwangs-
läufig, aus dieser Position folgt es kaum.
- 2.) Die DDR und UdSSR werden von den Jusos nicht als Vorbilder weder für den Weg zum Sozialismus noch in den Erscheinungen als „angeblicher Sozialismus“ bestehende Form angesehen. Über aus diese Avantgarde hat dort eine Trennung zw. sich ständig selbsternanderer Führung und der Bevölkerung. Statt gefunden, die auch eine demokratische Verbindung.